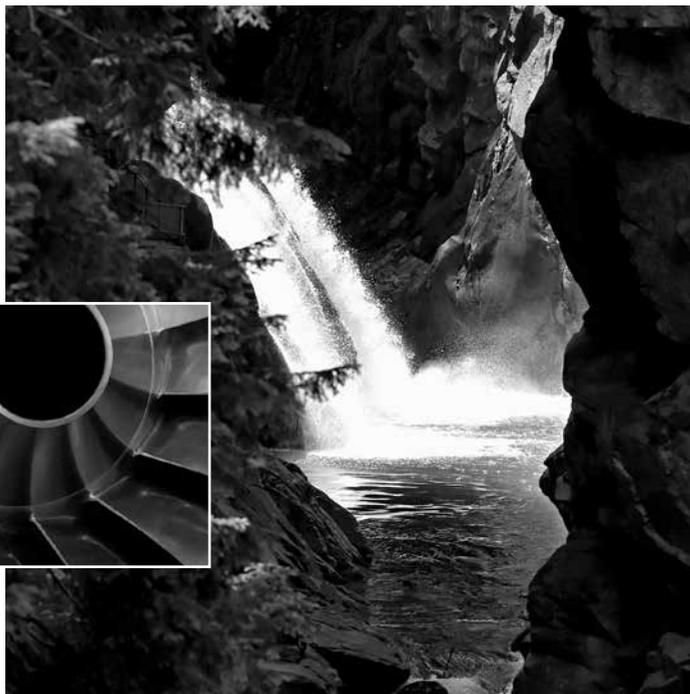


Club-Nachrichten

Sektion Piz Platta SAC





naturemade.

**Sauber.
Zuverlässig.
Faszinierend.
Strom aus Wasserkraft.**

Für Besichtigungen und Informationen rund um
die ökologische Nutzung einheimischer Wasserkraft:
www.khr.ch

KRAFTWERKE **KHR** **HINTERRHEIN AG**
Officine idroelettriche  del Reno posteriore S.A.

Inhaltsverzeichnis

Bilanz / ER	5
Tourenbericht Schneeschuhwanderung	7
Tourenbericht Skitourenwoche Sellraintal	9
Tourenbericht Skitour 30. März 2014	13
Tourenbericht Grosse Öztaler Rundtour	14
Tourenbericht Piz Platta, 6. April 2014	18
Tourenbericht Piz da la Margna	19
Wanderferien Irland	20

Impressum:

26. Jahrgang, Nr. 102
Clubnachrichten der Sektion
Piz Platta SAC
www.sacpizplatta.ch

Redaktion:

S. Pellegrini, J. Blust, P. Furger
jochen.blust@digitalis.ch

Inseratenannahme:

Marion Losenegger
079 948 26 45
mvpizplatta@bluewin.ch

Mitgliederkontrolle:

Petra Battaglia, 7413 Fürstenaubruck
e-mail: mvpizplatta@bluewin.ch

Auflage: Erscheint 4-mal jährlich:

Januar, April, Juli, Oktober

Redaktionsschluss:

1. des Erscheinungsmonats

Druck:

Digitalis Print GmbH, Ringstrasse 34,
7004 Chur, www.digitalis.ch

Titelseite:

Morgenstimmung am Piz Beverin

**Von Experten entwickelt -
von Profis getestet!**

K4SPEED.CH

kohlenhydrathaltiges Elektrolyt-Getränk

DER Energiedrink für Bergsteiger

IMPULS SCHNEIDER
DROGERIE CH-7430 THUSIS
www.k4speed.ch



digitalis
PRINT GMBH

**Layout. Bild. Digitaldruck.
Heute bestellt – morgen geliefert.**

Digitalis Print GmbH. Ringstrasse 34. 7000 Chur. Telefon: 081 286 70 10. Telefax: 081 286 70 11. info@digitalis.ch. www.digitalis.ch

Bilanz und Erfolgsrechnung

Vereinsbuchhaltung
Konten

SAC PIZ PLATTA, 7430 THUSIS, 31.10.2013

- 1 -

Konto	Beschreibung	Eröffnung FRA	Soll FRA	Haben FRA	Saldo FRA
AKTIVA					
1000	Kasse	5.53	50.00	29.25	26.28
1010	Postkonto	1'861.38	113'277.70	114'139.82	999.26
1040	Bankkonto	41'869.02	2'104.65		43'973.67
1100	Debitoren	7'386.00	6'070.00	6'432.00	7'024.00
1200	Trans. Aktive				
	Summe Aktiva	51'121.93	121'502.35	120'601.07	52'023.21
PASSIVA					
2100	Kreditoren				
2110	Trans. Passiv			1'350.00	-1'350.00
2200	Vereinsvermögen	-51'121.93			-51'121.93
	Summe Passiva	-51'121.93		1'350.00	-52'471.93
	Gewinn(+)/ Verlust(-)		121'502.35	121'951.07	-448.72
AUFWENDUNGEN					
4700	Bürokosten		657.75		657.75
4701	Porti, Telefon, Post- u. Bankspesen		86.70		86.70
4703	Dienstleistungen ZV/MV		1'315.75		1'315.75
4704	Beiträge /Spenden		90'202.07	88'297.07	1'905.00
4705	Jubiläum 150Jahre SAC		1'350.00		1'350.00
4800	Werbung		812.90		812.90
4802	Club-Bibliothek		54.00		54.00
4805	Club-Zeitung		10'870.10	6'270.00	4'600.10
4900	Allgemeine Kosten		1'604.50		1'604.50
5500	Tourenwesen		4'180.00		4'180.00
5800	Hütte Lai da Vons		102.80	390.00	-287.20
5900	Steuern		867.50	577.90	289.60
	Summe Aufwendungen		112'104.07	95'534.97	16'569.10
ERTRÄGE					
6000	Mitgliedsbeiträge		1'365.00	17'363.98	-15'998.98
6300	Aktivzinsen			121.40	-121.40
	Summe Erträge		1'365.00	17'485.38	-16'120.38
	Gewinn(-) / Verlust(+)		113'469.07	113'020.35	448.72

Fürstenaubruck, 31. Oktober 2013



PELLEGRINI BAULEITUNGEN

Bauleitungen für Tief- und Untertagbau

Silvio Pellegrini eidg. dipl. Baumeister

Palastrasse 7430 Thuisis

Tel. 081 651 01 05

Mobil 079 414 41 81

Fax 081 651 01 06

E-Mail info@pellegrini-bau.ch

PREVOST



HANDWERKZENTRUM

Oscar Prevost AG Telefon 081 632 35 35
Neudorfstrasse 35 Telefax 081 632 35 40
7430 Thuisis e-mail hz@prevost.ch
internet www.prevost.ch

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei.

Raiffeisenbank Mittelbünden

Hauptstrasse 50
7408 Cazis

081 650 44 00
mittelbuenden@raiffeisen.ch

inarum[®]
WOHNEN MIT STIL

vormals
Leuzinger
Innendekorationen

**Bodenbeläge Teppiche Vorhänge und Vorhangssysteme
Bettwaren Beschattungen Polsterei**

inarum ag Neudorfstrasse 8 CH-7430 Thuisis Tel. +41 (0)81 650 04 92 www.inarum.ch

Schneeschuhwanderung

Samstag 1. März 2014

Das Wetter war nicht schön. Es war neblig und bewölkt. Die Schneeschuh-tour führte uns ins Val Madris. Wir waren nur zu viert unterwegs. Petra, Lenu, Givana und unser Privatführer Marcel Bass. 33 Tiere haben wir gesehen, davon waren es 11 Gemse und 22 Rehe. Wir konnten auch unsere eigene spur machen. Bei einem kleinen Hang rutschten wir auf dem Popo herunter. Das war sehr lustig. Gerne kommen wir wieder mal mit dir mit, Marcel. Danke

Lenu (87) Givana (10)



LOWA

simply more...

BERGSCHUHWOCHEN
2. - 7. Juni 2014**ERLEBEN SIE DIE
GROSSE LOWA
BERGSCHUH-VIELFALT**

- Beim Kauf von LOWA Bergschuhen erhalten Sie kostenlos 1 Paar X-SOCKS® im Wert von CHF 27.90
- Grosser Wettbewerb mit Hauptpreis „Bergtour mit LOWA-Bergführer“
- Lassen Sie sich diese einmalig grosse LOWA-Bergschuh-Auswahl nicht entgehen!

AUSWAHL**KOMPETENZ****BERATUNG****DEGIACOMI**

S C H U H M O D E

BONADUZ Versamerstr. 32, 081 630 20 70

www.degiacom.chinfo@degiacom.ch**Weitere Filialen in:**

CHUR 081 250 05 00

DAVOS 081 420 00 10

FLIMS 081 911 55 55

THUSIS 081 630 00 20

Skitourenwoche Sellraintal vom 9. bis am 15. Februar 2014

Am Sonntag Mittag fahren wir mit unserem bewährten Bergführer Geni Balatt, sowie den Teilnehmern Sandra und Thomas Nadig, Seraina Lutz, Rafel Simeon, Brigitte Kienast, Sabine Dünendorfer, Martin Buchli, Rolf Schmitz und Fritz Steiner mit dem Bus durch den Arlbergtunnel zu dem anschliessendem obligaten Kaffeehalt. Weiter geht die Fahrt Richtung Innsbruck wo wir in das Ötztal und alsdann in das Sellraintal abbiegen. Geni wählt diese Anfahrtsroute damit wir uns über die Schneesverhältnisse vororientieren können. Nach dem passieren des frisch verschneiten Skiort Kühtai geht es bergab wo wir nach kurzer Zeit unser Hotel Antonie im Dorf Gries erreichen. Das Hotel ist ein Tyroler Familienbetrieb und wird von drei Generationen geführt. Von Familien-Differenzen haben wir gottlob nie etwas mitbekommen; vielleicht gibt es ja auch keine.

Es erfolgt der Zimmerbezug, die Besichtigung der Hotellokalitäten mit der schönen Wellnessanlage, dann der Treff an der Bar zum Apéro mit anschliessender Befehlsausgabe von Geni: Tagwache nach belieben, Morgenessen 7.30 die Abfahrt mit dem Bus zum Toureneinstieg pünktlich 8.30, Abendessen (3-Gang Wahlmenüs) um 18.30. Wir versprechen diese Anforderungen zu erfüllen.

Die Touren

Montag 10. 2. 2014

Von Proxmar, 1700 m ü. M. via Wanne-Schönbichl- Satteljoch wo wir das Skidepot erstellen um noch ganz auf die Lampsenspitze 2875 m ü. M. zu kraxeln. Das Wetter ist recht stürmisch mit mässiger Sicht, was auch für die Abfahrt nicht unbedingt ein Hit war.



Dienstag 11. 2. 2014

Ab Lüsens, 1634 m ü.M. über die Langentaler Alm- Breita in einem, zum Teil ruppigen Aufstieg und bei starkem Nebel erreichen wir den Talboden, wo dann die «Gemütlichen» direkt zum Westfahlenhaus aufsteigen. Die «Zackigen» ziehen dann noch weiter Richtung Winnebachjoch auf ca. 2600 m ü.M., um dann über die Münsterhöhe ebenfalls in das Westfahlenhaus zu gelangen. Nach einer deftigen «Knödelsuppen» starten wir, bei immer besser werdender Sicht die Abfahrt, bei der manchmal auch ungewollt ein «Steinschliff» durchgeführt wurde.



Mittwoch 12. 2. 2014

Wir verlegen unser Einsatzgebiet und fahren via Innsbruck und über die Brenner Autobahn nach Gries am Brenner, weiter nach Oberbergtal zur Waldesruh auf 1440 m ü.M. Bei massivem Wind erreichen wir das Grubenjoch und alsdann den Grubenkopf auf 2300 m ü.M. Im feinsten Pulverschnee fahren wir dann ab, zurück zum Ausgangspunkt.





Donnerstag 13. 2. 2014

Ab der Talstation einer Transportseilbahn auf ca. 1700 m ü.M., nordwestlich von Kühtai starten wir bei unterschiedlichen Schneeverhältnissen, aber relativ gutem Wetter durch einen Wald zur Karlesspitze 2569 m ü.M. Da der Schnee auf dem Gipfelgrat stark verblasen war erstellten wir ein Skidepot und stapften dann zu Fuss über den lang gezogenen Grat bis zum Gipfel. Die Abfahrt verlief entsprechend mässig.





Freitag 14. 2. 2014

Wir parkieren an der Hauptstrasse nordwestlich von Kühtai auf ca. 1650 m ü. M. Dann steigen wir bei besten Wetter- und Schneeverhältnissen via obere Issalm-Wörgetal auf den Wetterkreuzkogel 2591 m ü. M. Endlich ein «Kogel», wie es sich unsere Seraina schon lange gewünscht hat! Auf dem Gipfel genießen wir die tolle Aussicht in das Ötztal : von Ötzi keine Spur, dafür dann bei der Abfahrt von uns im tiefen Pulverschnee; juhuuuuu.

Samstag 15. 2. 2014

Es ist ein Touristen-Samstag, das heisst ein schöner Tag mit leider vielen Tourengängern mit Ski und Schneeschuhen. Mit Mühe erobern wir noch einen Parkplatz auf der Strasse vor Kühtai. Mit einem schönen Aufstieg auf das Kreuzjoch 2180 m ü. M. (vier Tapfere stapften und kletterten noch auf den Gipfel des Mittel-Karlkopf) und mit der anschliessenden schönen Abfahrt war unser Wochenprogramm auch leider schon wieder zu Ende.



Somit bleiben nur noch die Erinnerungen an die tollen und kompetent geführten Touren, die jeweiligen Boxenstops bei der Rückfahrt, das Entspannen und Faulenzen im Dampfbad, der Sauna und im Liegeraum, das gesellige Zusammensein beim Nachtessen mit einem guten Tropfen Lagrain, und zu guter Letzt die ausgiebigen Spielabende mit dem Brandy-Dog (des einen Freud des andern Frust!)

Ein ganz spezieller Dank gebührt unserem Tourenleiter Geni, der wie gewohnt alles super organisiert und durchgeführt hat.

Bis zum nächsten Mal! *Fritz Steiner*



Skitour 30. März 2014

1. Sonntag Sommerzeit

05:00 Postplatz Savognin

Dunkelheit umhüllt uns, so sind die unausgeschlafenen Gesichter nicht deutlich sichtbar, doch zu hören das melodiose Romanisch.

Über uns ein Gefunkel, verschwenderisch. Die Stirnlampe braucht es dennoch. So steigen wir Schritt für Schritt dem Morgen entgegen. Noch hüpfen die Flöhe im Kopf wild durcheinander, doch allmählich kommt Ruhe – und die Stille ist wohl-tuend.

Nichts was das Auge stört, oder anders gesagt, nur Schönes: Weiss, Blau, die etwas verschleierte goldene Kugel, Gestein, Konturen, Bergspitzen. Diese Schönheit ein-atmen, diese Weiten.

Wegen ungünstigen Schneeverhältnissen gehen wir nicht wie ausgeschrieben auf den Piz d Err, sondern laufen ab la Veduta an der Jenatschhütte vorbei, über Fuorcla Agnel Richtung Piz Laviner – Val Mulix – (mit schönsten Pulverhängen) nach Preda.

Klar wird etwas gezündelt, fraulich-herrlich; Alter-Jugend ...

Gute Tipps werden weitergegeben: jetzt fahren lassen ... mit deinem Fahrstil würde ich einen Helm anziehen – die Schreibende stürzt viele Male (sicher wegen den nagelneuen Skiern, gell Christian).

Marion, reizend in ihrem hübschen Kopftuch, ein Glück, dass dies nicht verboten ist.

Ein Satz von Ludwig Hohl kommt mir in den Sinn: «Warum steigt ihr auf die Berge? Um dem Gefängnis zu entrinnen». Ihr werdet eure eigenen Antworten haben.

Sicher gehört auch die Kameradschaft dazu.

Ich danke Marc für seine freundliche, unterstützende Art und kompetente Führung.

Auch ein Dankeschön an Plasch, Aaron, Martegn und Albert, Letzterer bot uns noch den Gipfelschnaps im Zug an, das sei ihm noch nie passiert, dass er diesen vergessen habe.

Natalina Rampa

Tourenbericht Grosse Öztaler Rundtour

30. März 2014–5. April 2014

In der ersten April-Woche fand die traditionelle Hütten-Skitourenwoche unter der Leitung von Geni Ballat statt. Dieses Jahr stand die Grosse Öztaler Rundtour auf dem Programm.

Geni hat uns vorgängig ein kurzes Tourenprogramm mit den Tagesetappen gesandt. Die Planung versprach eine sehr schöne und strenge Woche – die Tagespensen mit bis zu sechs Stunden Aufstiegsdauer machten mir zu Hause in der warmen Stube angst und bange. Würde meine Kondition ausreichen und wie steht es um meine technischen Fähigkeiten (Steigeisen trug ich das erste und bisher letzte Mal in der RS vor 25 Jahren)?

Wie wird es uns wohl auf all den Fernern, Jochen, Kogeln und Spitzen ergehen?

Sonntag, 30. März – Transfer zum Ausgangspunkt

Im gemieteten Bus fahren wir zügig nach Obergurgl im Ötztal. Geni transferiert den Bus nach Zwieselstein, was uns die Rückkehr am kommenden Samstag sehr erleichtern wird. Mit den Liftanlagen geht's zügig auf die Hohe Mut und nach einer Abfahrt auf der Skipiste folgt ein kurzer Anstieg zur Langtalereckhütte auf 2 480 Meter . Die Wetteraussichten sind bis Mittwoch gut und in der Hütte herrscht reger Betrieb.

Montag, 31. März – Schalfkogel 3 537 Meter

Nach einer kurzen Abfahrt geht's durch eine wilde Schlucht zum Gurgler Ferner, wo sich ein wunderschöner Eistunnel präsentiert. Nach einer Aufwärmrunde auf dem flachen Gletscher erwartet uns im Aufstieg zum Schalfkogeljoch der danach oft diskutierte «Grillhang»; der Anstieg ist wirklich zermürend lange und auch sehr steil, was meinen Fähigkeiten nicht wirklich entspricht – zumal die Sonne für sehr heisse Verhältnisse sorgte. Simon hat sich in einer Pause sogar von den finnischen Birken (lange Unterhosen) befreit. Unterwegs treffen wir etliche ausgepumpte Tourenläufer neben der Spur, die auf neue Kräfte hoffen. Auf dem Schalfkogeljoch werden die Skis zurückgelassen, um danach die grandiose Aussicht auf dem Schalfkogel zu erkämp-

fen. Nach einer kurzen Steigeisenpassage unter dem Joch findet Geni in der ersten Abfahrtssektion sogar sehr ansprechende Pulverschneeverhältnisse. Zum Dessert gibt es noch einen giftigen Gegenanstieg, um endlich zur Martin Busch Hütte zu gelangen.

Eistunnel am Gurgler Ferner



Dienstag, 1. April – Similaun 3 606 Meter

Wieder beginnt der Tag mit einem längeren Anmarsch auf einem Gletscher. Unterhalb der Similaunhütte wird unter einem Felsbrocken ein Gepäckdepot erstellt – eine willkommene Erleichterung für den Höhepunkt des Tages. Über den Niederjochferner geht's danach zum Similaun, dessen Gipfel wir am Seil gesichert mit den Steigeisen erreichen. Auf dem Rückweg gibt's in der tollen Similaunhütte eine verdiente Stärkung. Via Tisenjoch (Ötzi-Fundstelle) und Hauslabjoch geht's zur Schönen Aussicht Hütte, die wir nach einer kurzen Sesselliftfahrt und einer rasanten Pistenabfahrt erreichen. Die Schöne Aussicht Hütte (2 864 Meter) ist ein Skirestaurant mit Unterkunft und hat sogar eine Sauna und einen Hot Pot.

Mittwoch, 2. April – Weisskugel 3 739 Meter

Da wir auf dem Rückweg wieder bei der Schönen Aussicht vorbeikommen, geht's mit leichtem Rucksack zum zweithöchsten Gipfel des Tirols. Nach einem kurzen Anstieg und einer tollen Abfahrt geht's über den Hintereisferner in Richtung des imposanten Weisskugels. Über den ausgesetzten Südgrat gelangen wir mit Seil und Steigeisen auf den Gipfel. (Vor dem Schlusaufstieg auf den Gipfel ist eine Thermosflasche den Gipfelhang hinunter gerast. Gottlob wurde niemand bei der Schussfahrt der Flasche verletzt; ein Gipfelstürmer aus Trient brachte sie sogar wieder zu uns zurück!)

Die Rundsicht ist toll und das Essen wird bei schönstem Wetter auf dem Vorgipfel genossen. Nach der langen Rast folgt die anspruchsvolle und lange Abfahrt nach Kurzras, der Talstation des Schnalstaler Skigebiets. Mit Kabine und Sessel gelangen wir zurück zur Schönen Aussicht, wo wir die Rucksäcke wieder vollstopfen. Danach kommen wir bequemer als erwartet durch eine flache Talabfahrt zum Nachtlager im Hochjoch-Hospiz.



Simon, Gabi, Ruedi, Geni, Felix, Andrea, Adriano



Die Bündner Alpen vom Weisskugel aus gesehen

Donnerstag, 3. April – Fluchtkogel 3 500 Meter

Von den Vortagen sind wir mittlerweile grössere Brocken gewohnt, sodass die Tour auf den Fluchtkogel fast kurz und locker erscheint. Der Himmel ist bedeckt, doch die Sicht ist glücklicherweise noch ziemlich gut. Die Abfahrt ist nämlich im Schlussteil eng und knifflig und könnte bei nebligen Verhältnissen ziemlich unangenehm sein. Wir gelangen bereits zur Mittagszeit zur Vernaghütte, wo wir die beiden letzten Nächte verbringen.

Freitag, 4. April – Hochvernagtspitze 3 530 Meter

Heute ist ein richtiger Jubeltag! Kurt war an den Vortagen noch von einer Erkältung geschwächt und hatte leider zu wenig Benzin im Tank, um einen Spitz oder Kogel besteigen zu können. Heute sind wir endlich alle acht gemeinsam auf dem Gipfel! Der Himmel war im Aufstieg noch leicht bedeckt – auf der Abfahrt zeigt sich aber wieder stahlender Sonnenschein und wir können die tollen Hänge in vollen Zügen geniessen.

Kurt, Felix, Geni, Gabi, Ruedi, Adriano, Simon



Samstag, 5. April – Wildspitze 3772 Meter

Das Wetter war während der zweiten Wochenhälfte glücklicherweise besser als prognostiziert. Der Schlussaufstieg auf die Wildspitze liegt heute jedoch im Nebel und wir müssen leider auf den Gipfel verzichten. Nach einem Felscouloir mit fixer Stahlkabelsicherung zu Beginn des Abstiegs folgt eine lange Talabfahrt bis nach Vent. Danach kehren wir wohlbehalten und zufrieden nach Hause zurück.

Die Grosse Öztaler Rundtour wird uns als genuss- und erlebnisreiche Tourenwoche in Erinnerung bleiben. Die durchwegs sehr gastfreundlichen Hütten hatten einen hohen Standard und boten sehr gutes, abwechslungsreiches Essen.

Ich konnte für den Umgang mit Steigeisen, Pickel und Seil lehrreiche Erfahrungen sammeln – mit der Unterstützung von Geni und den Kameraden ging alles tippopp. Der Zusammenhalt und die Kollegialität in der Gruppe war toll; während den Touren blieben wir kompakt zusammen und in den Hütten hatten wir viel Spass – sei dies beim verdienten Bier nach der Tour oder beim gemütlichen Beisammensein. Ich bin bereits auf die Route vom kommenden Jahr gespannt.

Was werde ich für die nächste Hütten-Skitourenwoche anders machen?

Rucksackpackung optimieren (weniger Kleidung und Verpflegung einpacken)

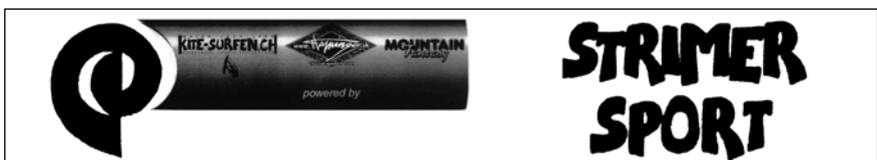
Jassschulung absolvieren (Adriano und ich hatten mehr Stress beim Jassen als während den Touren)

Im Namen der ganzen Gruppe bedanke ich mich ganz herzlich bei Geni. Die Planung und Durchführung der Tour war vorbildlich; Geni hatte die Routen perfekt im Griff und fand bei den Abfahrten oft abseits der bereits ausgefahrenen Spuren wunderbare und sichere Hänge. Geni hatte für Kurt immer eine Alternativroute im Kopf; morgens marschierten wir jeweils alle gemeinsam ab und gegen Ende der Tour erwartete Kurt uns am vereinbarten Standort. Wir fühlten uns bei Geni immer sicher betreut und alles lief wie am Schnürchen.

Teilnehmerliste:

Gabi Morhart, Geni Ballat (Leiter), Simon Eichenberger, Kurt Stössel, Ruedi Wirz, Adriano Peterelli, Felix Ulber, Andrea Clopath

Andrea Clopath



Piz Platta, 6. April 2014

Juhuu, unser Sektionsberg als Skitour! Da möchte ich natürlich dabei sein. Frühmorgens werden Petra Battaglia und ich von Walti Steiner abgeholt. Auf dem Weg ins Avers steigt unser Tourenleiter Martin Lechner zu. Bei bedecktem Himmel starten wir von Pürt. Je höher wir steigen, umso mehr reißt die Sonne Löcher in den Himmel. Im steilen Couloir in einer Felsnische parkieren wir unsere Ski, zu Fuss in die kleine Lücke und schon stehen wir vor dem Gipfelaufbau.

Über die Gletschermulde, ins Südcouloir, auf den Gipfel. Purer Sonnenschein und eine faszinierende Aussicht erwarten uns. Zufrieden und glücklich genießen wir die Stimmung. Der Fussabstieg bereitet keine Probleme. Die Abfahrt oben, oh-la-la, ziemlich steil! Mittlerer Teil, super! Unten leider nur noch Höhenmeter vernichten, dafür keinen Meter Ski schleppen!

Vielen Dank an Martin für die tolle Tour auf unseren schönen Piz Platta

Marion Losenegger



Piz da la Margna, 12. April 2014

Geführt von Adriano Peterelli

Teilnehmer:

Berni Zobrist, Albert Netzer, Plasch Wasescha, Reto Grischott, Gina Schröttenthaler

Am Samstagmorgen trafen wir uns um 4:45 Uhr in Savognin und machten uns gemeinsam auf den Weg nach Maloja. Die Tour auf dem Piz da la Margna war für uns alle Neuland. Über steile Hänge, Spitzkehre um Spitzkehre gewannen wir schnell an Höhe. Auf der Skitourenkarte ist der Aufstieg von der Mulde Murtairac auf den Grat als Fussaufstieg eingezeichnet. Aufgrund der günstigen Bedingungen und einer bereits vorhandenen Spur, wagten auch wir uns mit den Skiern auf den Grat und konnten so durchgehend bis zum Skidepot auf ca. 2900 m.ü.M. aufsteigen. Nun hiess es Steigeisen montieren, denn es blieben uns noch 250 Hm Fussaufstieg. Leider war die Aussicht aufgrund der vielen Wolken nur mässig und es blies ein zügiger Wind, so dass wir nur kurz auf dem Gipfel verweilten. Im Abstieg war unsere Konzentration nochmals gefordert, da die Hänge zum Teil steil abfallen und sicheres Gehen voraussetzen. Beim Skidepot angekommen, stärkten wir uns nochmals für die Abfahrt. Die Sonne vermochte die Hänge immerhin noch teilweise aufzuluzen, so dass die Talfahrt besser war als erwartet.

Danke, Adriano, für die tolle Tour, die wir beim gemütlichen Zusammensitzen ausklingen liessen.

Gina Schröttenthaler



Irlands Nordwesten

- UNESCO-Welterbe «Giant's Causeway» – die bekannten Basaltsäulen-Formationen
- Verborgenes Wanderparadies
- Typische Hafen und Fischereistädtchen

Die nördlichste Grafschaft der Republik Irland, Donegal, wird oft als das ursprünglichste Juwel der grünen Insel bezeichnet. An kontrastreichen Landschaften ist der Nordwesten kaum zu überbieten. Hier finden sich zwischen wilden und hohen Klippen oft kilometerlange, herrliche Sandstrände. Die Aussicht vom Mount Errigal auf die Küstenlinie und das Hinterland ist schlicht überwältigend. Donegal darf – zusammen mit den Wanderregionen des Südwestens und Westens, den Counties Kerry, Clare und Connemara – zweifelsohne als das Wanderparadies Irlands bezeichnet werden!

Reise- und Wanderprogramm

1. Tag: Hinflug Zürich-Dublin

Flug mit SWISS von Zürich nach Dublin. Transfer im bequemen Bus in rund 3,5 Stunden durch die Counties Dublin, Monaghan, Fermanagh und Donegal zu unserem Aktivferien-Hotel «Arnold's***», im pittoresken Hafenstädtchen Dunfanaghy, direkt an der Atlantikküste.



2. Tag: Küsten-Rundwanderung

Wir wandern direkt vom Hotel aus durch das Städtchen Dunfanaghy bis zur Horn Head Bridge. Von dort geht's auf einer «Green Road» und über herrliche Dünen zum kilometerlangen Tramore Beach. Nachdem wir diesen Strand bis zu seinem südwestlichen Ende erkundet haben, folgen wir einem «Sheep Track» und gelangen so über sanfte Hügel und hohe Klippen zu den «Blowholes». Durch diese engen Trichteröffnungen einer Meereshöhle in den Felsencliffs schießen bei entsprechenden Wetterbedingungen bis zu 100 m hohe Wasserfontänen und verursachen so ohrenbetäubende Kanonen-Kracher. Beim Weiterwandern erblicken wir in der Ferne bereits unsere nächsten Ziele: Mount Errigal, Top of Donegal und Tory Island. Wanderzeit ca. 3,5 Stunden.

3. Tag: Glenveagh National Park

Unsere Wanderung im ersten Nationalpark Irlands führt uns zunächst über den «Lakeside-Walk» zum Glenveagh Castle, welches wir mit einem lokalen Führer besichtigen.

Vom Schloss gelangen wir auf dem «View Point Trail» auf eine Anhöhe, von der sich Lough Beagh und die Derryveagh Mountains in ihrer ganzen Pracht überblicken lassen. Schliesslich bringt uns der «Lough Inshagh Path» zum St. Colmcille's Geburtsort in Gartan. Totale Wanderzeit ca. 3 – 4 Stunden.

4. Tag: Tory Island

Zur perfekten Abrundung einer Wanderwoche im Nordwesten Irlands gehört auch ein Ausflug auf Tory Island. Wenn Wetter und Seegang die ca. 1-stündige Überfahrt von Magheroarty aus erlauben, wird diese Inselwanderung ein unvergessliches Erlebnis.

Wir wandern zum Leuchtturm im Westen und zu den beeindruckenden Klippen im Osten und geniessen dabei die Sicht auf den kilometerlangen goldenen Sandstrand von Magheroarty und Bloody Foreland. Wanderzeit ca. 3,5 Stunden.

5. Tag: «Giant's Causeway» – Der sagenumwobene Damm des Riesen

Heute machen wir einen Ausflug nach Nordirland und besuchen nach einer herrlichen Küsten- und Cliffwanderung von den Ruinen des Dunseverick Castle aus das UNESCO Welterbe Giant's Causeway. Dieses Naturwunder mit seinen rund 40'000 Basaltsäulen vulkanischen Ursprungs ist einzigartig auf unserem Planeten. Unser Bus holt uns beim neuen Visitorcenter ab und bringt uns am späteren Nachmittag zurück ins Hotel. Wanderzeit ca. 3 Stunden.

6. Tag: Mount Errigal

Vom Hiker-Parkplatz aus oberhalb der Ortschaft Dunlewy erreichen wir – vorbei am Crystal Rock – über stellenweise sumpfiges, wegloses Gelände – den kleinen Vorgipfel Mackoght. Weiter geht's über einen breiten Rücken zu einem kleinen Grat, der uns schliesslich auf den Gipfel führt. Vom Gipfel des höchsten Berges in Donegal auf 751 m.ü.M. geniessen wir eine herrliche Aussicht. Auf dem Rückweg besuchen wir das Dunlewy Lakeside Center und bewundern u.a. die dort angebotenen Original Donegal Tweed Stoffe. Wanderzeit ca. 3,5 Stunden.

7. Tag: Ards Forest Park / Atlantic Drive / Melmore Head

Zum Abschluss unserer Wanderwoche erwarten uns drei weitere touristische Highlights: Der «Ards Forest Park» darf als einer der schönsten irischen Forst Parks überhaupt bezeichnet werden: Wir reihen gleich drei Trails aneinander und erhalten so herrliche Ausblicke auf Wälder, Sandstrände und Küstendörfer. Wanderzeit 2–3 Stunden.

Nach dem Mittagessen in einem original strohgedeckten Cottage erkunden wir mit unserem Begleitbus den «Atlantic Drive» auf der Rosquill Halbinsel. Diese spektakuläre Küstenstrasse darf ohne weiteres mit dem berühmten, aber leider allzu stark frequentierten «Ring of Kerry» im Südwesten Irlands verglichen werden. Am späteren Nachmittag wandern wir noch vom Melmore (Caravan)-Village zum «Melmore Head». Wanderzeit ca. 1 Stunde.

8. Tag: Transfer nach Dublin / Stadt-Wanderung

Nach dem Morgenessen Transfer nach Dublin; Stadtrundfahrt; Zimmerbezug im «Ashling Hotel****» am River Liffey. Stadtrundgang «per pedes»

Den Abend in Dublin gestalten Sie nach Ihren eigenen Vorstellungen zum Beispiel in einem der zahlreichen Musik-Pubs des Temple Bar Quartiers, in einem Theater, in der National Concert Hall oder Sie geniessen ein Candlelight Dinner in einem der vielen Gourmetrestaurants rund um St. Stephens Green. Ihr Reiseleiter gibt Ihnen Insidertipps dazu.

9. Tag: Transfer zum Flughafen Dublin und Rückflug nach Zürich

Nach dem Frühstück Transfer mit zum Flughafen Dublin und Nonstop-Linienflug mit SWISS nach Zürich.

Programmänderungen vorbehalten

Unterkunft

Wir wohnen im Aktivferienhotel «Arnolds»*** mit herrlichem Blick auf den Killahoe Beach im pittoresken Hafenstädtchen Dunfanaghy. In Dublin übernachten wir im zentral gelegenen Ashling Hotel****.am River Liffey

Alle Zimmer sind mit Bad oder Dusche/WC, Telefon, TV, Radio, Föhn sowie Kaffee- und Teezubereitungsmöglichkeit ausgestattet.

Daten und Preise

Samstag bis Sonntag, 9 Tage (6. Juni bis 14. Juni 2014)

ca. CHF 1450.– bis CHF 1750.– / je nach Teilnehmerzahl (min. 8 / max. 20)

Leistungen

- Swiss Linienflug inkl. Taxen und Gebühren
- Transfers in Irland / Begleitbus für die Wanderungen
- Unterkunft in ausgewählten 3- und 4-Sterne-Hotels
- Täglich Irisches Frühstück, zusätzlich 2 Mahlzeiten (Welcome und Farewell-Dinner)
- Alle aufgeführten Wanderungen, Ausflüge und Eintritte
- Reiseleitung und Wanderführung / bei Bedarf Dolmetscherdienste

Nicht inbegriffen

- Doppelzimmer zur Alleinbenützung CHF 250.–
- Superior-Zimmer im Arnolds Hotel mit garantierter Meersicht CHF 200.–
- Annullationskosten-Versicherung CHF 59.–

Wanderungen

Einzelne Abschnitte sind weglos und führen teilweise über sumpfiges Torfgelände. Es sind einige Auf- und Abstiege zu bewältigen. Der kurze Gipfelgrat am Mt. Errigal erfordert Trittsicherheit.

Reise- und Wanderleitung

Irland-Kenner Franz Schneider

Kontakt und weitere Auskünfte

Clubmitglied Franz Schneider 7432 Zillis

Telefon 081/404 10 10 oder 077/418 19 92

www.aufschustersrappen.ch / info@aufschusterrappen.ch

Orientierungsabend für Teilnehmer und Interessenten

Nach Absprache; vorgesehen im Oktober oder November 2014

Restaurant «Alte Brauerei», 7440 Thusis



The advertisement features a central banner with the logo 'tutti.ch' in red, accompanied by a small illustration of a house and a car. The banner is held up by two hands against a background of a sun with rays. Below the banner, various winter sports items are displayed: a pair of skis, ski poles, a blue jacket with a white star, a black beanie, a red and white plaid scarf, a pair of black gloves, a pair of ski boots, and a pair of ski goggles. At the bottom, a white banner with black text reads 'Jetzt stöbern oder gratis inserieren!'.

PP

7004 Chur



Annina Walder, GKB SPORTKIDS

Unser Sport. Unser Beitrag. Unser Graubünden.

Annina Walder gibt Graubünden ihre Energie. Wir geben ihr unsere Unterstützung.

Täglich setzen sich Menschen vor und hinter den Kulissen für noch mehr Lebensqualität in Graubünden ein. Weil wir dieses Ziel mit ihnen teilen, engagieren wir uns jedes Jahr bei über 300 Bündner Projekten in Kultur, Sport, Wirtschaft und Sozialem. Wir sind stolz, auf diesem Weg zur Vielfalt und zur Identität Graubündens beizutragen.

www.gkb.ch/engagements

Gemeinsam wachsen.



**Graubündner
Kantonalbank**